

Gesamtkonzept Stadtjubiläum 2015

Gliederung

I. Rahmendramaturgie

1. Ziel
2. Grundsätze zum Stadtjubiläum
3. Drei Säulen des Stadtjubiläums
4. Nachhaltigkeit
5. Neupositionierung der Stadt
6. Rahmendramaturgische Eckdaten
7. Raumkonzept
8. Bürgerbeteiligung

II. Programminhalte

1. Inszenierungen am Schloss
2. Projekte zur Bürgerbeteiligung
3. Partnerprojekte sowie sonstige kommunale Projekte

III. Kostenplanung

(Vgl. Anlage 2)

I. Rahmendramaturgie

1. Ziel

Karlsruhe wird das Stadtjubiläum 2015 für ein neues Image nutzen. Dieses neue Bild soll einerseits die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt stärken und andererseits Karlsruhe nach außen markant und positiv sichtbar machen. Karlsruhe stellt sich als Ort der Innovation und gleichzeitig als Ort von hoher Lebensqualität dar.

Innovation und Lebensqualität spiegeln eine Dualität wider, die der Stadt seit ihrer Gründung innewohnt und sie attraktiv und lebenswert macht. Die Stadtgröße wird als Chance begriffen, eine lebendige und bürgerfreundliche, im Dialog stehende Gesellschaft zu befördern.

Scheinbare Gegensätze wie Wissenschaft und Kunst oder Demokratie und privates Privileg bilden die Grundlage einer Gesellschaft des Austausches, die gemeinsam das Beste erreicht.

2. Grundsätze zum Stadtjubiläum

- Nutzung des Stadtjubiläums zur Bündelung möglichst vieler Kräfte in der Stadt, die über das Jubiläumsjahr hinaus weiter wirken.
- Thematisierung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt.
- Bespielung der vier Kernthemen der Stadt: Kunst und Kultur, Demokratie und Recht, Technologie und Wissenschaft sowie Lebensqualität in Zusammenspiel mit der Dualität des Leitmotivs.
- Bürgerbeteiligung mit verschiedenen Formaten und Umsetzung von Bürgerideen.
- Etablierung kulturell hochwertiger und innovativer Veranstaltungsformate, die über 2015 hinaus wirken.
- Einbindung und Kommunikation einer nachhaltigen Planung investiver Projekte, vor allem der Masterplanprojekte.
- Anstreben einer Vorbildfunktion im Bereich des ökologisch nachhaltigen Eventmanagements.
- Vorbereitung des Jubiläums von 2010 bis 2014 als kommunikativer und interaktiver Prozess.
- Nutzen des Jubiläums zur Neuinterpretation vorhandener Veranstaltungsformate.

- Konzeptionelle, inhaltliche und strukturelle Zusammenbindung von Aktivitäten von Stadt, Region und Land zur Erzeugung von synergetischen Effekten.

3. Drei Säulen des Stadtjubiläums

Das Stadtjubiläum 2015 bindet die in der Stadt bestehenden Strukturen ein und ruht auf drei Säulen:

- a. Zentraler Ort: Am Schloss finden die wichtigen Feierlichkeiten und Aktionen statt.
- b. Bürgerprojekte: Der Ideenwettbewerb und Stadtteilprojekte mobilisieren die kreativen Kräfte und das Engagement der Bürgerschaft.
- c. Projekte zum Stadtjubiläum: Wichtige Karlsruher Institutionen leisten ihren Beitrag zum Jubiläumsjahr und sorgen für überregionale Aufmerksamkeit.

4. Nachhaltigkeit

Mit dem Stadtjubiläum wird das Ziel verfolgt, alle Aktivitäten nachhaltig zu planen und umzusetzen.

- a. Masterplanprojekte:
Die Umsetzung der Masterplan-Projekte stellt einen zentralen Beitrag für die Nachhaltigkeit des 300-jährigen Stadtjubiläums dar. Eine gestalterische Klammer zwischen Masterplan und Stadtjubiläum wird durch ein gemeinsames Corporate Design hergestellt.
- b. Nachhaltiges Eventmanagement und Entwicklung neuer Veranstaltungsformate:
Emotionale Nachhaltigkeit wird mit einer stimmungsvollen Eröffnungsveranstaltung und einem ebenso beeindruckenden Schlusspunkt geschaffen. Eine Zielsetzung des Jubiläums ist die touristische Wahrnehmung Karlsruhes auf nationaler Ebene. Die erfolgreiche Implementierung neuer Veranstaltungsformate anlässlich des Jubiläums bietet Karlsruhe auch über 2015 hinaus im Wettbewerb der Städte Möglichkeiten zur positiven Selbstdarstellung.
- c. CO₂-Neutral/Green-Event:
Das Stadtjubiläum 2015 wird möglichst klimaneutral und ökologisch nachhaltig gestaltet. Dieses Ziel wird derzeit mit der KEK, der Karlsruher Energie- und

Klimaschutzagentur, gemeinsam verfolgt. Der Stadtgeburtstag 2013 soll hinsichtlich der Klimaneutralität als ‚Pilotprojekt‘ für das Jubiläum dienen.

5. Neupositionierung der Stadt

Derzeit wird eine Kampagne erarbeitet, bei der das Stadtjubiläum 2015 genutzt wird, um die Stadt neu zu positionieren.

6. Rahmendramaturgische Eckdaten

2011 – 2014: Der Stadtgeburtstag 2011 „Karlsruhe nimmt Fahrt auf – Wir bringen das Rad zum Drehen“ setzte deutliche Akzente der Dramaturgie, die auf 2015 hinführt. Das Schlossareal als zentraler Ort des Festes wird beim Stadtgeburtstag 2013 unter dem Motto „Karlsruhe will es wissen“ fortgeführt. Die publikumswirksame und interaktive Vermittlung von wissenschaftlichen Inhalten verschiedenster Art steht hierbei im Zentrum. 2014 werden die Planungen für das Stadtjubiläum finalisiert. In diesem Jahr wird kein Stadtgeburtstag stattfinden.

2015: Das Jubiläumsjahr soll ganzjährig in der Stadtgesellschaft spürbar und in Form besonderer Veranstaltungen erlebbar sein. Große Landesausstellungen oder die mögliche Gastgeberschaft Karlsruhes für die UN-Rassismuskonferenz sollen ganzjährig Akzente im Kalender setzen.

Festivalsommer 2015: Die Festlichkeiten zum Jubiläum konzentrieren sich auf die Sommermonate. Es wird ein ca. 15-wöchiger Festivalsommer geplant. Start- und Enddatum des Festivalsommers gehen aus der Stadtgeschichte hervor: 17.06. – 24.09.2015.

Der 17. Juni 1715 ist als Tag der Grundsteinlegung der Stadt im Fundament des Schlossturms überliefert. Am 24. September 1715 wurde der Privilegienbrief Markgraf Karl Wilhelms von Baden-Durlach veröffentlicht.

7. Raumkonzept

Zentraler Ort für die von der Stadt geplanten Festlichkeiten ist das Schloss mit Schlossplatz und -garten. Dieser zentrale Ort wird über den gesamten Festivalsommer erste Anlaufstelle

für Bürger und Besucher sein. Eine möglichst durchgehende Bespielung ist in Kooperation mit Kulturträgern vor Ort vorgesehen. Konzeptionell bedeutet die zentrale Ausrichtung auch, dass das Stadtjubiläum nicht an allen Orten gleichzeitig stattfindet, um Überangebote zu vermeiden.

Besonderes Augenmerk in der Raumplanung des zentralen Ortes gilt dem Kreis/Zirkelschlag um Schlossplatz und -garten. Aus dem Kreis lassen sich zahlreiche Bezüge zu den wichtigen Themenfeldern der Stadt herstellen, die das Leitmotiv in der Stadt erlebbar machen.

Einerseits ist der Kreis der älteste überlieferte Bestandteil der Karlsruher Stadtgeschichte. Andererseits lässt der Zirkelschlag um das Schloss sich zur Hälfte als Stadt und zur Hälfte als Natur erleben. Hieraus lässt sich eine Dualität inszenieren, wie z. B. die von Arbeit und Freizeit oder von Kohlendioxid- und Sauerstoffproduktion.

Zum Jubiläum werden auch in den Stadtteilen dezentrale Veranstaltungen und Aktionen stattfinden. Um deren Sichtbarkeit zu gewährleisten, sollen auf dem Schlossplatz Projektionsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

8. Bürgerbeteiligung

Ein wesentliches Merkmal des Stadtjubiläums 2015 ist die Bürgerbeteiligung. Das Jubiläum soll ein Fest von, mit und für die Karlsruher aller Schichten und Altersklassen sein. Hierbei werden Erfahrungen aus dem Stadtgeburtstag 2011 eingebracht. Bei dessen Planung wurden z. B. die Karlsruher Sportvereine auf breiter Basis mobilisiert, um zum Bewegungsparcours beizutragen.

Für die Bürgerbeteiligung werden derzeit folgende Ansätze verfolgt:

1. Ideenwettbewerb:

Der 2010 ausgelobte Ideenwettbewerb lud die Bürger ein, das Jubiläum mit eigenen Projekten mitzugestalten. Die Umsetzung der Siegerideen wie z. B. „Stadtleuchten“ oder „My Bloxx“ wird wiederum partizipative Elemente enthalten.

2. Stadtteilprojekte:

Derzeit werden mögliche neue Formen des Austauschs mit und innerhalb der Bürgerschaft geprüft, um weitere Zielgruppen (junge Menschen, Bürger mit Migrationshintergrund, Studenten ...) anzusprechen.

3. „Forum Stadtjubiläum“:

Dieses 2009 initiierte Forum trifft sich 1- bis 2x jährlich. Es besteht aus Multiplikatoren und ausgewählten Bürgern. Dieser Kreis unterstützt und berät bei der Auswahl geeigneter Formate zur Bürgerbeteiligung.

II. Programminhalte

Das Programm zum Stadtjubiläum 2015 basiert auf den drei Säulen:

1. Inszenierungen am Schloss
2. Projekte zur Bürgerbeteiligung
3. Partnerprojekte

1. Inszenierungen am Schloss

Für den Festivalsommer vom 17. Juni bis zum 24. September ist das Schlossareal der zentrale Veranstaltungsort für das Stadtjubiläum. Ein zentraler multifunktionaler Pavillon und geeignete Informations- und Projektionsmöglichkeiten verbinden diesen zentralen Ort mit anderen Jubiläumsveranstaltungen in ganz Karlsruhe. Stadtteilstädte und Stadtteilprojekte haben während des Festivalsommers die Chance, sich zentral am Schloss zu präsentieren. Höhepunkte der Schlossinszenierung sind Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung.

Die Schlossinszenierung bildet mit folgenden Elementen den Kern des Jubiläumsprogramms:

- A. Eröffnung am 17. Juni 2015 bzw. am darauffolgenden Wochenende
 - a. Festakt am 17. Juni 2015 für Gäste und Karlsruher Bürgerinnen und Bürger.
 - b. öffentliche Eröffnungsveranstaltung am 20. Juni 2015 als stark beteiligungsorientierte künstlerische Aufführung im Schlossgarten.
 - c. Inszenierung des Weges von Durlach zum Schloss.
- B. Festivalsommer über 15 Wochen, Bespielung und Inszenierung des Schlossareals während dieser Zeit
 - a. tägliche Projektion auf die Schlossfassade:

Die Inszenierung der Schlossfassade soll durch eine künstlerische audiovisuelle Projektion erfolgen, die mindestens 20 Min. bis zur Länge einer Abendvorstellung

dauert. Die künstlerische Auseinandersetzung mit den Themen Stadtgründung oder Stadtgeschichte mit Bezug zu Gegenwart und Zukunft wird hierbei berücksichtigt.

b. Programm in und vor multifunktionalem Pavillon mit Bühne:

Im Karlsruher Schlossgarten soll ein Pavillon errichtet werden, der während des Festivalsommers 2015 für Veranstaltungen zur Verfügung steht. Die Multifunktionalität des Pavillons ist dabei wichtiger Faktor bei der Planung. Der Pavillon soll zum einen als „Wissenschaftspavillon“ dienen und als Raum für die Präsentation des Themenfelds „Wissenschaft“ für Empfänge, Vorträge, Dinner, Präsentationen und als Ausstellungsfläche etc. genutzt werden. Der Innenraum des Pavillons soll Veranstaltungen mit bis zu 600 Personen ermöglichen. Zum Zweiten soll er durch die Integration einer großen Bühne die Durchführung von Konzerten und sonstigen Produktionen ermöglichen, bei denen der Schlossgarten als Zuschauerraum genutzt wird und ebenfalls die Themen Kunst, Kultur und Demokratie thematisiert werden.

c. Bespielung von Zirkel/Kreis als Element des Leitmotivs und Gestaltung des

Schlossdurchgangs als Verbindung zwischen Schlossplatz und Schlossgarten:

Der Gang in der Mitte des Karlsruher Schlosses durch das Foyer des Badischen Landesmuseums verbindet Schlossplatz und Schlossgarten. Für diese räumliche Verbindung soll ein Konzept erarbeitet werden, das den Weg als „Portal“ inszeniert und erlebbar macht.

d. Möblierung des Schlossareals/Freiraumgestaltung:

Der Schlossplatz zwischen Zirkel und Schloss sowie der Schlossgarten sollen während des Festivalsommers durchgehend als zentraler Anlaufpunkt mit folgenden Elementen inszeniert werden: eine kleine Bühne mit Zuschauerbereich; ein einheitlich gestalteter Gastronomiebereich; ein Besucherzentrum zum Stadtjubiläum, Aufenthaltsbereiche und Freiflächen ... Ein temporäres Beleuchtungskonzept für Schlossgarten und Schlossplatz ist unter Einbeziehung der vorhandenen Beleuchtung zu entwickeln.

C. Abschlussveranstaltung am Wochenende nach dem 24. September 2015

Bespielung des Schlossplatzes mit Konzert und Feuerwerk. Evtl. interaktive beteiligungsorientierte Aktion – „300“ als menschliche Großskulptur

Ein erstes Konzept zur Eröffnungs- und zur Abschlussveranstaltung ist erstellt worden. Weiterhin liegen erste Studien vor, die die Module des Festivalsommers exemplarisch gestalten und Erkenntnisse für die anstehenden Vergabeverfahren liefern. Diese Module sind unter einer gesamt-künstlerischen Leitung zu koordinieren.

Für die Bespielung des Schlossgartens während des Festivalsommers gibt es Fixpunkte, die für die gesamte Dramaturgie vorgegeben sind. So stehen beispielsweise die Termine für „Das Fest“, die „KAMUNA“, der Zeitraum für das „Zeltival“ weitgehend fest. Weiterhin werden Veranstaltungsformate aus dem Ideenwettbewerb in den Festivalsommer integriert.

Für das Bühnenprogramm ist Folgendes vorgesehen:

- a. Die Ideen aus dem Ideenwettbewerb werden in das Programm integriert, z. B.:
 - Ideen für Eröffnung bzw. den Abschluss (z. B. „Karlsruhe erwacht“, „My Bloxx“)
 - Gestaltung von Festivalwochenenden mit Projekten aus Ideenwettbewerb (z. B. „Right-Aid-Konzert“)
- b. Die Partnerprojekte zum Stadtjubiläum werden in das Programm integriert.
 - Es ist vorgesehen, Kunstwerke der Ausstellung „Multimediale Globale“ des ZKM voraussichtlich in die Schlossinszenierung zu integrieren.
 - Das Wissenschaftsfestival 2015 bespielt an zwei Wochenenden die Bühne.
- c. Karlsruher Kulturinstitutionen wie beispielsweise das Tollhaus und das Staatstheater oder Kulturformate geben Gastspiele auf der Schlossbühne.
- d. Es ist vorgesehen, eine „Open Stage“ für freie Theatergruppen, Musikgruppen und Off-Institutionen anzubieten und damit die Bühne so zum Treffpunkt zu machen.
- e. Sonstige Veranstaltungen für die Bühne und das Schlossareal:

Karlsruhe bewirbt sich für die Europäische Jonglierconvention 2015 – an zwei Wochenenden sollen voraussichtlich Performances im Schlossgarten stattfinden.

2. Projekte zur Bürgerbeteiligung

a. Ideenwettbewerb

Von 389 eingereichten Ideen wurden 15 zur Realisierung ausgewählt. Es war Beschluss der Jury, den finanziellen Umfang der Projekte bei der Prämierung zunächst nicht zu berücksichtigen, da sich die Projektideen in ihrer Planungstiefe sehr unterschiedlich darstellen. Das für den Ideenwettbewerb vorgesehene Planbudget orientierte sich am Finanzvolumen in Höhe von 750.000 EUR. Insofern wird nun die Ideenumsetzung in einem

Stufenmodell verfolgt, das die Komplexität und Unterschiedlichkeit der Projektideen einbezieht

Hierzu hat das Stadtmarketing ein Stufenmodell erarbeitet und abgestimmt, das die unterschiedlichen Projektschritte berücksichtigt.

Das Stadtmarketing sowie die entsprechenden Ämter, die die operative Federführung übernommen haben, beraten die Ideengeber fortlaufend. Es entsteht ein partnerschaftlicher Dialog der individuellen Prozessbegleitung, der auch die Generierung weiterer Förderungsmöglichkeiten einschließt.

Der Beginn der Umsetzung der Ideen variiert stark. Einige Ideengeber werden noch 2012 mit der Umsetzung beginnen, andere erst 2014.

b. Stadtteilprojekte

Die Programme der Stadtteilprojekte werden erst im Jahr 2013 erstellt. Dieser Vorlauf von zwei Jahren ist aufgrund der intensiven Beteiligung von Bürgerinnen, Bürgern und Vereinen zielführend, da bei einer Vorbereitung von zwei Jahren die Projekte von der Planungsphase direkt in die Umsetzungsphase übergehen.

Insgesamt ist ein Budget in Höhe von 600.000 EUR für die Stadtteilprojekte vorgesehen (2 EUR pro Einwohner).

3. Partnerprojekte sowie sonstige kommunale Projekte

Für das Stadtjubiläum 2015 ist die Vernetzung und Verknüpfung mit großen Karlsruher Institutionen bedeutsam, um überregionale Wirksamkeit zu erzielen. Aktuell befinden sich folgende wichtige Projekte für das Stadtjubiläum 2015 im Planungsprozess (diese Auflistung ist exemplarisch zu betrachten):

Wissenschaftsfestival 2015

Das erste große Wissenschaftsfestival findet in Karlsruhe im Jahr 2013 statt. Es wird zum Stadtjubiläum zum zweiten Mal die Aktivitäten von mehr als 20 wissenschaftlichen Institutionen aus Karlsruhe bündeln und sie mit nationalen und internationalen Institutionen verknüpfen.

Drais 300

Bis zum Stadtjubiläum 2015 ist angestrebt, unter Beteiligung von Schulen und Vereinen in

Anlehnung an die Originalnachbauten der Drais'schen Laufmaschine 300 Hightech-Draisinen aus neuen Leichtbaumaterialien herzustellen. In Fortführung der seit 2002 bestehenden Tradition der jährlichen Draisinenrennen soll zum Stadtjubiläum ein überregionaler Wettbewerb auf den Hightech-Draisinen ausgetragen werden. Dieses Projekt nimmt die Geschichte der Erfindung des Fahrrades auf und interpretiert sie neu.

Partnerinstitutionen aus der Kultur planen für 2015 folgende Projekte:

Große Landesausstellung „1715: Die europäische Kunst auf dem Weg zur Moderne“ in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. Die Ausstellung soll unter anderem die Karlsruher Geschichte der Aufklärung unter Karoline Luise von Baden rezipieren.

Große Landesausstellung „Karlsruhe 1715 - 2015. Kreuzpunkt der Kulturen zwischen Frankreich und Deutschland“ im Badischen Landesmuseum.

Weitere Kulturprojekte befinden sich derzeit in Abstimmung. Sie werden sukzessive in das Konzept zum Stadtjubiläum aufgenommen.

III. Kostenplanung

(vgl. Anlage 2 – Kosten sind unverändert gegenüber AR-Sitzung vom 31.01.2012)

Die Kosten wurden auf Basis von Gesamtkosten in Höhe von 15 Mio. EUR zzgl. UST. geplant. Der kommunale Anteil der Kosten wird mit 11 Mio. EUR zzgl. UST. angenommen. Es werden 4 Mio. EUR aus Sponsoring, Umsatzerlösen und Fördergeldern erwartet. Ca. 30 % der privaten Finanzierung sind aktuell gesichert. Weitere Gespräche mit relevanten Unternehmen werden geführt.

Die einzelnen Kostenpositionen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Für die Schlossinszenierung werden insgesamt Kosten in Höhe von 7,7 Mio. EUR kalkuliert. Hiervon sollen 1,5 Mio. EUR für die Eröffnungsveranstaltung und 1 Mio. EUR für die Abschlussveranstaltung eingesetzt werden. Zur Inszenierung von Schlossplatz und Schlossgarten werden die Schlossprojektion mit 1,2 Mio. EUR, der multifunktionale Pavillon mit Bühne für 1,2 Mio. EUR, die Inszenierung von Schlossdurchgang und Kreis mit 400.000 EUR und für die Freiraumgestaltung 500.000 EUR kalkuliert. Für die Bespielung der Bühne über 15 Wochen soll ein Budget von 1 Mio. EUR bereitgestellt werden. Für Infrastrukturleistungen wie z. B. Sicherheit, Technik, Versorgung, Entsorgung sind 900.000 EUR notwendig.

Projekte aus der Bürgerbeteiligung sind mit 1,35 Mio. EUR zu finanzieren. Hierbei entfallen 750.000 EUR auf die Projekte des Ideenwettbewerbs und 600.000 EUR auf Stadtteilprojekte.

Für Partnerprojekte sollen insgesamt 2,3 Mio. EUR zur Verfügung stehen, hiervon 1,9 Mio. EUR für Projekte mit Partnern, wie z. B. Wissenschaftsfestival oder Drais 300. Weiterhin sind 400.000 EUR zur Inszenierung der Masterplanprojekte eingeplant wie z. B. Landschaftspark Rhein, Zoologischer Stadtgarten oder Kreativpark Alter Schlachthof.

Für die Vorbereitung des Stadtjubiläums sollen 1,65 Mio. EUR eingesetzt werden.

Die Marketingmittel liegen bei 1,5 Mio. EUR. Für Organisation stehen 350.000 EUR und für Dokumentation 150.000 EUR zur Verfügung.